

Immer am Puls der Zeit mit dem DWS-Verlag Aktuelle Informationen rund um Steuer- und Wirtschaftsrecht.



» DWS-Merkblatt-Datenbank

In Kürze startet die erste DWS-Merkblatt-Datenbank. Ab Sommer haben Sie die Möglichkeit, alle Merkblätter aus unserem Haus digital im Rahmen eines Abonnements zu beziehen. Bei Abschluss des Abonnements können Sie über Ihr Kundenkonto auf die Datenbank zugreifen. Die Vorteile sind vielfältig:

- Über eine Suchfunktion können alle Merkblätter auf einzelne Begriffe oder Suchbegriffkombinationen hin durchsucht werden,
- die Inhalte eines Merkblattes können direkt auf der Website gelesen werden oder als Word- bzw. PDF-Datei heruntergeladen werden,
- die PDF- bzw. Word-Dateien können mit Kanzleilogo oder Kanzleidaten versehen werden,
- Sie können bei Aktualisierungen von einzelnen Produkten automatisch informiert werden.

Über die DWS-Merkblatt-Datenbank haben Sie zu einem monatlichen Festpreis Zugriff auf alle Merkblätter in der jeweils aktuellsten Fassung. Die Inhalte können Sie an Ihre Mandanten oder Mitarbeiter weiterleiten, für Ihre Homepage oder Ihren Newsletter verwenden oder in den sozialen Netzwerken teilen. Im Rahmen unseres Newsletters informieren wir Sie gern über den konkreten Startzeitpunkt der Datenbank.

» Datenschutz, Geldwäsche und Transparenzregister

Merkblatt Datenschutz in der Steuerkanzlei

– Nr. 1815 – Stand: 3/2018

Die Anforderungen an das Datenschutz-Managementsystem einer Kanzlei sind bereits in den vergangenen Jahren aufgrund zunehmender technischer Komplexität und zahlreicher neuer Anforderungen gestiegen. Mit dem 25.05.2018 verschärfen sich die rechtlich-organisatorischen Anforderungen und die Bußgeldsummen werden drastisch erhöht. Datenschutz wird aber auch mehr und mehr zum Image- und Compliance-Thema. Das aktualisierte Merkblatt informiert kleine und mittlere Kanzleien. Es enthält auch ein Muster eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten sowie eine Checkliste für die Prüfung des Datenschutzmanagements.

Achtung: Die **Steuerberatungsverträge**, die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** sowie die **Verpflichtungserklärungen zur Verschwiegenheit** werden u. a. an die neue DSGVO angepasst und im Mai neu aufgelegt. Es sind auch zusätzliche Vordrucke in Planung. Wir informieren Sie per Newsletter. Für den Newsletter können Sie sich am Ende dieses Informationsblattes registrieren.

» Datenschutz, Geldwäsche und Transparenzregister

Profitieren Sie auch von den **Merkblättern**

- Transparenzregister – **Nr. 1823 – Stand: 2/2018**,
- Geldwäsche in Steuerberatungskanzleien
– **Nr. 1817 – Stand: 11/2017**,
- Geldwäsche bei kleinen und mittleren Unternehmen
– **Nr. 1798 – Stand: 8/2017**.

Diese sind ebenfalls erhältlich.

Merkblatt Datenschutz im Unternehmen

– **Nr. 1811 – Stand: 4/2018**

Am 25.05.2018 ist Stichtag: In der ganzen europäischen Union gilt die neue Datenschutz-Grundverordnung. In Deutschland sind sowohl deren Vorgaben, als auch die Vorgaben des BDSG-neu zu beachten. Für Unternehmen bringt das umfangreiche Änderungen im Datenschutz-Managementssystem mit sich. Alle Entscheidungsträger von Unternehmen sollten sich der Auswirkungen bewusst sein und wissen, was diese für ihr Unternehmen bedeuten. Das aktualisierte Merkblatt unterstützt kleine und mittlere Unternehmen und Vereine, damit diese ihre Organisation und Prozesse an die neue Rechtslage anpassen können. Ein Muster eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten sowie eine Checkliste für die Prüfung des Datenschutzmanagements sind ebenfalls enthalten.

» Hinweise für Krisenunternehmen

Merkblatt Handelsrechtliche Fortführungsprognose

– **Nr. 1814 – Stand: 5/2018**

Die Bilanzierung in der Krise des Unternehmens gilt als schwierig und vor allem haftungsträchtig. Der BGH hat mit seinem Urteil vom 26. Januar 2017 die Brisanz der Tätigkeit und die Verantwortlichkeit des Steuerberaters herausgestellt. Die BStBK hat hierauf mit den im März 2018 überarbeiteten Hinweisen zu Krisenunternehmen „Hinweise zur Verlautbarung der BStBK zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen in Bezug auf Gegebenheiten, die der Annahme der Unternehmensfortführung“ entgegenstehen reagiert. Das neue Merkblatt stellt die Grundzüge des BGH-Urteils und der Hinweise der BStBK dar und gibt konkrete Handlungsempfehlungen zur Umsetzung in der Praxis. Angereichert wird das Merkblatt durch Musterschreiben und Musterformulierungen.

» Kasse und Einzelaufzeichnungspflichten

Vordruck Kassenbericht mit Zählprotokoll für offene Ladenkassen

– **Nr. 1115 – Stand: 1/2018**

Der neue Vordruck richtet sich in erster Linie an Unternehmen die – unabhängig von der Art der Gewinnermittlung (EÜR oder Buchführungspflicht) – keine Einzelaufzeichnungen führen, sondern die Tageslosung durch Auszählung ermitteln. Er kann aber auch als Ergänzung und Organisationshilfe in den Unternehmen mit Bareinnahmen verwendet werden, die Einzelaufzeichnungen führen müssen. Für eine offene Ladenkasse (Geldlade, Schuhkarton, ...) muss jeden Tag ein Kassenbericht angefertigt werden. Diese Unterlagen müssen bei der Kassen-Nachschau vorliegen. Der Vordruck erfüllt viele Anforderungen an die Dokumentation und Beweisvorsorge. Durch seinen Einsatz erhöht sich die Rechtssicherheit bei der Verwendung einer offenen Ladenkasse deutlich.

Merkblatt Erläuterungen zum Kassenbericht mit Zählprotokoll für offene Ladenkassen

– **Nr. 1115H – Stand: 2/2018**

Der Einsatz des Vordrucks Nr. 1115 „Kassenbericht mit Zählprotokoll für offene Ladenkassen“ führt zu mehr Rechtssicherheit bei den Mandanten des Steuerberaters. Das aktualisierte Merkblatt erläutert den Mandanten anschaulich, worauf beim Ausfüllen des Vordruckes geachtet werden soll. Gleichzeitig werden die Mandanten mit den Erläuterungen auch über wichtige Anforderungen an die offene Ladenkasse informiert. Ein Muster des ausgefüllten Vordruckes ist enthalten. Mit diesem Merkblatt informieren Sie Ihre Mandanten auch darüber, dass der Entwurf des BMF zu den Einzelaufzeichnungspflichten vorliegt.

Vordruck Kassenabstimmung mit Zählprotokoll für Registrierkassen

– **Nr. 1116 – Stand: 2/2018**

In der Kassen-Nachschau ab 2018 setzt die Finanzverwaltung vor allem auch auf einen Kassenzusturz. Der neue Vordruck „Kassenabstimmung mit Zählprotokoll für Registrierkassen“ richtet sich an die Unternehmen, die elektronische Kassen im Einsatz haben, unabhängig von der Art der Gewinnermittlung. In vielen Unternehmen ist mehr Ordnung in der Kassenführung erforderlich. Die Verwendung des Vordruckes verbessert die Kassenführung im Unternehmen insgesamt. Durch die Dokumentation steigt die Rechtssicherheit für den Mandanten erheblich.

Merkblatt Erläuterungen zur Kassenabstimmung mit Zähl- protokoll für Registrierkassen

– **Nr. 1116H – Stand: 2/2018**

Es gibt viele Gründe, die Kasse jeden Tag zu zählen, auch wenn eine elektronische Registrierkasse eingesetzt wird. Das aktualisierte Merkblatt bietet eine Anleitung zum Ausfüllen des Vordruckes Nr. 1116 „Kassenabstimmung mit Zählprotokoll für Registrierkassen“. Es zeigt den Mandanten des Steuerberaters auf, warum es wichtig ist, die Kasse jeden Tag zu zählen und mit dem Kassenbericht zu vergleichen. Gleichzeitig informiert es auch die Mandanten über die Anforderungen an die Kassenführung. Ein Muster des ausgefüllten Vordruckes wird den Mandanten zur Veranschaulichung geboten. Mit dem Merkblatt informieren Sie Ihre Mandanten zudem auch darüber, dass der Entwurf des BMF zu den Einzelaufzeichnungspflichten vorliegt.

Merkblatt Einzelaufzeichnungspflichten bei Kassen (elek- tronische Registrierkassen und offene Ladenkassen) bei Buchführungspflicht und EÜR

– **Nr. 1834 – Stand: 4/2018**

Das neue Merkblatt enthält ausführliche Informationen zu den Einzelaufzeichnungspflichten bei der Verwendung einer elektronischen Registrierkasse bzw. einer PC-Kasse oder einer offenen Ladenkasse. In den Merkblättern Nr. 1115H „Erläuterungen zum Kassenbericht mit Zählprotokoll für offene Ladenkassen“ und Nr. 1116H „Erläuterungen zur Kassenabstimmung mit Zählprotokoll für Registrierkassen“ wird auf das Merkblatt Nr. 1834 hingewiesen, da es eine wichtige Ergänzung bietet.

» IKS, UST-IKS, Verfahrensdokumentation nach GoBD, Elektronische Rechnungsstellung sowie Digitalisierung

Merkblatt Einrichtung und Dokumentation des internen Kontrollsystems für kleine und mittelständische Unternehmen – Tax Compliance Management

– Nr. 1810 – Stand: 3/2018

Zukünftig wird sich Tax Compliance neben den bereits bestehenden drei großen Compliance-Bereichen (Korruption, Kartellrecht und Datenschutz) als weiterer großer Compliance-Bereich etablieren, mit dem sich jedes Unternehmen zumindest in gewissem Maße auseinandersetzen sollte. Gerade kleinere und mittlere Unternehmen, die keine eigene Compliance-Abteilung aufbauen können, sind gut beraten, die wesentlichen unternehmerischen Prozesse mit Steuerrelevanz zu identifizieren und in ihr internes Kontrollsystem und dessen Dokumentation einzubeziehen. Das Merkblatt zeigt auf, wie Tax Compliance auf Basis eines prozessualen Ansatzes relativ einfach in die Unternehmensabläufe integriert werden kann. Es vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um in enger Abstimmung zwischen Steuerberater und Mandant ein praktikables Tax Compliance Managementsystem zu entwickeln.

Merkblatt Umsatzsteuer und innerbetriebliches Kontrollsystem – Tax Compliance und Tax-Risk-Management für kleine und mittelständische Unternehmen

– Nr. 1813 – Stand: 1/2018

Das neue Merkblatt bietet Ihren Mandanten einen wichtigen Leitfaden, um effektiv Fehlern im Bereich der Umsatzsteuer vorbeugen zu können. Zum einen werden die Grundzüge eines Tax Compliance Management Systems verständlich beschrieben. Hierbei spielen insbesondere eine klar abgegrenzte Aufgabenverteilung, die Kontrolle der ermittelten Bemessungsgrundlagen und Belege sowie Präventivmaßnahmen zur Vorbeugung von zukünftigen Fehlern eine wesentliche Rolle. In einem zweiten Teil werden anhand einer Checkliste die umsatzsteuerrechtlichen Fallstricke aufgezeigt, die grundsätzlich in Unternehmen zu beachten sind.

Merkblatt Verfahrensdokumentation nach GoBD für kleine und mittlere Unternehmen – Hinweise für die Umsetzung in der Praxis

– Nr. 1781 – Stand: 11/2017

Mit dem Merkblatt ist die Erstellung einer Verfahrensdokumentation, deren Überprüfung und deren weitere Pflege grundsätzlich und mit vertretbarem Aufwand möglich. Das Merkblatt informiert sowohl Steuerberater als auch Mandanten.

Merkblatt Verfahrensdokumentation nach GoBD – Musterbeispiel für Kleinunternehmen

– Nr. 1807 – Stand: 4/2018

Das aktualisierte Merkblatt ist eine Praxishilfe für kleine Unternehmen mit wenigen EDV-Systemen. Es enthält eine Vorlage zur Erstellung einer Verfahrensdokumentation nach GoBD und baut auf dem Merkblatt Nr. 1781 auf. Die Weitergabe beider Merkblätter an die Mandanten ist deshalb empfehlenswert.

Merkblatt Verfahrensdokumentation nach GoBD – Musterbeispiel für mittelgroße Unternehmen

– Nr. 1809 – Stand: 1/2018

Anhand eines praxiserprobten Beispiels werden im neuen Merkblatt die Teilbereiche einer Verfahrensdokumentation in Auszügen dargestellt, die als Vorlagen für die eigene Verfahrensdokumentation mittelgroßer Unternehmen verwendet werden können. Das Merkblatt baut ebenfalls auf dem Merkblatt Nr. 1781 auf. Die Weitergabe beider Merkblätter an die Mandanten ist empfehlenswert.

Merkblatt Elektronische Rechnungsstellung – Hinweise für Ersteller und Empfänger

– Nr. 1645 – Stand: 3/2018

Um Geschäftsprozesse einfacher und effizienter zu machen sind elektronische Rechnungen und klassische Papierrechnungen gleichgestellt und die Vorgaben an IT-gestützte Prozesse – zu denen auch der elektronische Rechnungverkehr zählt – innerhalb der GoBD klar geregelt. Als nationale Umsetzung der Richtlinie 2014/55/EU über die Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen trat zudem im Mai 2017 der neue § 4a des E-Government-Gesetzes in Kraft, der die Bundesregierung ermächtigt, Vorgaben über die Ausgestaltung elektronischer Rechnungen durch Rechtsverordnung zu erlassen. Davon machte sie mit der E-Rechnungsverordnung (ERechV) Gebrauch, die überwiegend im November 2018 in Kraft treten wird und ab ihrem Inkrafttreten für die Rechnungsstellung an öffentliche Auftraggeber anzuwenden ist. Das umfangreich aktualisierte Merkblatt zeigt auf, welche Anforderungen für den elektronischen Rechnungsaustausch in der Praxis gelten.

Merkblatt Digitalisierung, elektronische Aufbewahrung und Vernichtung der Papierbelege (ersetzendes Scannen)

– Nr. 1703 – Stand: 2/2018

Die Aufbewahrungspflichten gelten als teuerste bürokratische Last, die den Unternehmen auferlegt wird. Die zunehmende Digitalisierung der Geschäftsprozesse führt – ohne Vernichtung der Papierdokumente – zu einer Erhöhung dieser Kosten. Gleichzeitig wurden mit den GoBD die Anforderungen für das Belegsicherungsverfahren und seine Dokumentation verschärft. Ersetzendes Scannen wird bereits heute – insbesondere in Großbetrieben – praktiziert. Dieser Prozess kann als Standardprozess auch in den kleinen und mittleren Unternehmen rechtssicher implementiert werden. Dabei unterstützt Sie als Steuerberater und Ihre Mandanten das aktualisierte Merkblatt.

» Gesellschafterdarlehen, Vorräte, vGA und vGE, Wege aus der Pensionsverpflichtung, Pensionszusagen

Die nachfolgenden Merkblätter wurden ebenfalls aktualisiert und umfangreich überarbeitet:

• **Gesellschafterdarlehen an Kapitalgesellschaft**

– Nr. 1774 – Stand: 3/2018,

• **Bewertung der Vorräte in der Handels- und Steuerbilanz**

– Nr. 1729 – Stand: 3/2018,

Merkblätter sind auch mit individuellem Eindruck (Kanzleidaten) erhältlich.



- **Vermeidung der Publizitätspflicht des Jahresergebnisses einer GmbH**
– Nr. 1656 – Stand: 3/2018,
- **Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen bei Kapitalgesellschaften – Problembereiche und prüfungsrelevante Schwerpunkte**
– Nr. 1717 – Stand: 3/2018,
- **Wege aus der Pensionsverpflichtung bei Pensionszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften**
– Nr. 1654 – Stand: 3/2018 und
- **Steuerliche Behandlung von Pensionszusagen beim Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH**
– Nr. 1718 – Stand: 2/2018.

» Start-up, Bitcoin, betriebliche Altersvorsorge, Liquidation, Unternehmensbewertung

Merkblatt Start-ups – Beratungsschwerpunkte in verschiedenen Phasen der Unternehmensentwicklung im Überblick

– Nr. 1747 – Stand: 2/2018

Deutschland hat sich in den letzten Jahren zu einem europaweit führenden Standort für Technologie-Start-ups entwickelt. Das Ökosystem mit Zentrum in Berlin ist weit entwickelt und bringt täglich neue Geschäftsmodelle hervor. Damit verbunden sind wirtschaftliche, finanzielle, rechtliche und steuerrechtliche Fragestellungen, die Unternehmer und Berater gleichermaßen betreffen. Das aktualisierte Merkblatt bietet dazu einen Überblick. Es nimmt eine Einordnung der Unternehmen in verschiedene Entwicklungsphasen vor. Dabei werden zunächst grundsätzliche Beratungsfelder identifiziert und im weiteren Verlauf des Merkblattes weiter konkretisiert.

Merkblatt Kryptowährungen wie Bitcoin & Co. – Steuerliche Hinweise für Privatpersonen und Unternehmen

– Nr. 1829 – Stand: 3/2018

Die Thematik der sogenannten Kryptowährungen wie Bitcoin und Ether eröffnet zahlreiche steuerliche Fragestellungen. Mit dem aktualisierten Merkblatt wird Ihnen als Steuerberater sowie Ihren Mandanten eine Handreichung zur Verfügung gestellt, welche die wichtigsten steuerlichen Fragestellungen behandelt. Das Merkblatt erklärt übersichtlich die den Kryptowährungen zugrundeliegende Technik und erörtert sodann die möglichen steuerbaren Vorfälle. Neben dem Handel mit Kryptowährungen wird auch auf das Mining sowie Fragen rund um Hard Forks, Airdrops und sonstige Investments eingegangen. Das Merkblatt behandelt dabei sowohl die ertrag- als auch die umsatzsteuerlichen Aspekte. Dabei wird der aktuelle Meinungsstand dargestellt und konkrete Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Merkblatt Steuerliche Behandlung der betrieblichen Altersversorgung ab 2018

– Nr. 1830 – Stand: 4/2018

Mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz ist ein wichtiger Schritt zu einer Stärkung und Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung, gerade im Hinblick auf die bislang noch ca. 12 bis 13 Mio. unversorgten Arbeitnehmer, getan worden. Damit einher geht eine willkommene Begleitung

und teilweise Vereinfachung in der steuerlichen Behandlung der betrieblichen Altersversorgung. Das neue Merkblatt gibt einen Überblick über die steuerliche Behandlung der betrieblichen Altersversorgung nach der Rechtslage ab 2018 mit besonderer Beachtung der Neuregelungen durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz.

Merkblatt Rechnungslegung, Bilanzierung und Besteuerung in der Liquidation

– Nr. 1730 – Stand: 2/2018

Die Liquidation einer Gesellschaft beinhaltet alle Maßnahmen, die im Anschluss an die Auflösung der Gesellschaft bis zu ihrer Vollbeendigung zu ergreifen sind. Die Gesellschaft ändert ihren Unternehmenszweck von der werbenden Gesellschaft hin zur Abwicklung ihrer bisherigen Geschäftstätigkeit. Das aktualisierte Merkblatt bietet eine kompakte Zusammenfassung über die Grundbegriffe aus dem Recht der Liquidation sowie über die Grundstrukturen der Rechnungslegung, Bilanzierung und der Besteuerung in der Liquidation.

Merkblatt Unternehmensbewertung kleinerer und mittlerer Unternehmen – Besonderheiten bei der Ermittlung eines objektivierten Unternehmenswerts

– Nr. 1704 – Stand: 3/2018

Das aktualisierte Merkblatt dient Steuerberatern als Arbeitshilfe.

» Verein, Stiftung und gGmbH, Vereinsvorstand

Merkblatt Gemeinnützige Non-Profit-Organisationen: Verein – Stiftung – gGmbH

– Nr. 1762 – Stand: 3/2018

Bei der Rechtsformwahl einer Non-Profit-Organisation sind verschiedene Aspekte zu beachten. Hierzu gehören neben der Außenwirkung die Art der geplanten Tätigkeit, die gewünschte Gesellschafter- bzw. Mitgliederstruktur, Finanzierungsfragen, die Willensbildung und Kontrolle der Leitungsorgane, Haftungsfragen sowie Fragen der Rechnungslegung und steuerliche Aspekte. Das aktualisierte Merkblatt bietet hierzu einen Überblick.

Kommentierte Checkliste Pflichten und Risiken des Vereinsvorstandes

– Nr. 1012 – Stand: 3/2018

Ein Vorstand eines Vereins oder einer Stiftung unterliegt im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit erheblichen Haftungsrisiken. Diese aus dem Zivilrecht oder aufgrund öffentlichrechtlicher Vorschriften resultierenden Ansprüche Dritter oder des Vereins gegen den Vorstand können existenzbedrohend wirken, da das gesamte Privatvermögen des Vorstandes betroffen ist. Durch schriftliche Geschäftsverteilung oder durch entsprechende Versicherungen kann jedoch das Risiko minimiert werden. Auch die Einrichtung eines sog. Compliance-Systems, durch das die Erfüllung aller steuerlichen Pflichten laufend überwacht wird, kann das Risiko begrenzen. Eine grob fahrlässige Begehungsweise des Vorstandes führt jedoch in den meisten Fällen, eine vorsätzliche stets zur Haftung. Deshalb muss auch der ehrenamtliche Vorstand seine Aufgaben professionell erfüllen. Die kommentierte Checkliste zeigt den Mandanten die Pflichten und Risiken auf.

Merkblatt Vergütung in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie in der gGmbH

– Nr. 1786 – Stand: 3/2018

Mit fortschreitender Professionalisierung des Gemeinnützigkeitssektors und dessen Strukturen sind viele Organisationen heutzutage auf eine Vielzahl verschiedener Arbeitskräfte angewiesen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Non-Profit-Organisationen dürfen dabei nicht unterschätzt werden. So stellt sich für die Non-Profit-Organisation häufig bereits die praktische Frage, in welchen rechtlichen Beziehungen sie überhaupt zu den beteiligten Personen steht und welchen sie davon eine Vergütung für ihre Leistung zu zahlen hat. Zudem sind auch die Bestimmungen des Mindestlohngesetzes zu beachten. Das aktualisierte Merkblatt zeigt die verschiedenen Vergütungsansprüche nach der Art der Beschäftigung auf.

» Broschüren „Praktikerwissen kompakt“ zu Rechnungen, Rückstellungen und Sachzuwendungen

Fit für Erstellung, Prüfung und Berichtigung von Rechnungen – Umsatzsteuerliche Anforderungen an Rechnungen und Möglichkeiten der Rechnungsberichtigung

– Nr. 310 – Stand: 3/2018

Rechnungsaussteller müssen ihre Pflichten zur Rechnungserstellung kennen und darauf achten, formal korrekte Rechnungen auszustellen, um keine „Strafsteuer“ nach § 14c UStG auszulösen und ihren Kunden als Rechnungsempfänger nicht dadurch zu verärgern, dass das Finanzamt Formalfehler zum Anlass nimmt, den Vorsteuerabzug zu kürzen oder zu versagen. Rechnungsempfänger müssen alle Eingangsrechnungen lückenlos auf inhaltliche und formelle Fehler prüfen, um nicht den Verlust des Vorsteuerabzugs und somit die Verteuerung der eingekauften Leistung um die Umsatzsteuer zu riskieren. Hierbei müssen sie auch ihre Aufbewahrungspflichten kennen. Und beide sollten die Möglichkeiten zur Rechnungsberichtigung kennen und wissen, wie diese optimal genutzt werden können. Bei diesen Aufgaben unterstützt das neue Praktiker-Handbuch die Ausführenden in den Betrieben, in der Buchhaltung und in der Steuerberatung.

Rückstellungen nach Handels- und Steuerrecht – Eine systematische Darstellung mit umfangreichem Rückstellungs-ABC

– Nr. 308 – Stand: 3/2018

Diese umfangreich überarbeitete und ergänzte Broschüre unterstützt anhand von Erläuterungen und Beispielen dabei, im Rahmen der täglichen Arbeit Frage- und Problemstellungen zur Bilanzierung von Rückstellungen einer sachgerechten Lösung zuzuführen. Dabei werden zunächst die Grundlagen erläutert, welche für eine Detailwürdigung von konkreten Rechtsstrukturen im Einzelfall erforderlich sind. Zudem wird eine breite Auswahl an Rückstellungen („Rückstellungs-ABC“) dargestellt. Für den Bilanzpraktiker wird somit eine Basis für eine gezielte Auseinandersetzung mit Rückstellungen im Handels- und Steuerrecht geschaffen, so dass allgemeine Grundsätze auf konkrete Praxisfälle angewendet und zugleich auch konkrete Lösungen auf allgemeine Grundsätze zurückgeführt werden können.

Sachzuwendungen an Arbeitnehmer – Ein ABC der typischen Sachzuwendungen und deren steuerliche Behandlung

– Nr. 309 – Stand: 3/2018

Für Arbeitgeber und für Arbeitnehmer ist es von grundlegender Bedeutung zu wissen, welche Vergütungen und Zuwendungen Arbeitslohn darstellen und welche steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Folgen und Pflichten sich daraus ableiten. Der Arbeitgeber muss den steuerpflichtigen Arbeitslohn bestimmen, bewerten und die Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge abführen. Entstehen hierbei Fehler, wird in erster Linie im Rahmen von Prüfungen durch die Finanzämter und die Sozialversicherungsträger der Arbeitgeber in Haftung genommen. Aber auch der Arbeitnehmer kann in Anspruch genommen werden. Neben der Sozialversicherung und der Lohnsteuer spielen für den Arbeitgeber aber auch noch die Umsatzsteuer und der Vorsteuerabzug eine entscheidende Rolle. Die aktualisierte Broschüre gibt einen Überblick über die grundlegenden Regelungen zum Arbeitslohn, deren Arten und Bewertungen. Zudem enthält sie ein ABC über wesentliche Sachzuwendungen mit vielen Fallbeispielen. Dabei wird eine Schnittstelle zur Sozialversicherung und der Umsatzsteuer hergestellt. Kleine Checklisten runden die Erörterung ab.

» Einkommensteuer-Checklisten 2017

Mit den zwei Mandanten-Checklisten können Sie und Ihre Mitarbeiter die Belege von Ihren Mandanten anfordern und mit den vier Berater-Checklisten bieten wir Ihnen Leitfäden für das Gespräch mit Ihren Mandanten. Die Checklisten können Sie sowohl in gedruckter Form als auch als ausfüllbares PDF-Dateien-Paket (Nr. S041) erwerben.

- Zum Ausfüllen für Mandanten mit Beleganforderung (Nr. 1034 Kurzversion für bereits bestehende Mandate und Nr. 1035 Langversion für Neumandate oder auch für bereits bestehende Mandate)
- Zum Ausfüllen für den steuerlichen Berater (in drei Ausführungen: Nr. 1036 Sprintversion, Nr. 1037 Kurzversion und Nr. 1038 Langversion (weiterführende Informationen siehe Online-Shop auf www.dws-verlag.de)
- Für Rentner – zum Ausfüllen für den steuerlichen Berater (Nr. 1039)

» Checklisten zur Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererklärung 2017

Die beiden neuen Checklisten Nr. 1040 und 1041 können sowohl im Rahmen der Jahresabschlusserstellung, zur Berechnung der Steuerrückstellung als auch bei separater Erstellung der Steuererklärung (bspw. im Nachgang eines Auftrags zur Prüfung des Jahresabschlusses) eingesetzt werden. Der auf dem Gebiet der Körperschaftsteuer weniger Erfahrene wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen Erklärungsvordrucke sicher hindurchgeführt. Durch fachliche Hinweise einschließlich des Aufzeigens von möglichen Fehlerquellen werden hohe Qualitätsstandards in der Kanzlei sichergestellt und Haftungsrisiken reduziert. Dabei wird als Anwendungsfall der einer komplexeren, unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft (UG/GmbH/AG) zu Grunde gelegt.

KANZLEI intern

Monatszeitschrift für Steuerberater – von Praktikern für Praktiker!
Informieren Sie sich auf www.dws-kanzlei-intern.de und bestellen Sie dort ganz einfach!

**Wertvolle Hinweise
und konkrete Tipps aus
der täglichen Praxis.**

FAX-ANTWORT / BESTELLUNG

DWS-Verlag
Verlag des wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater GmbH
Postfach 02 35 53 • 10127 Berlin

Fax 030. 28 88 56-70
Tel. 030. 28 88 56-73/74
info@dws-verlag.de
www.dws-verlag.de

Rechnungsanschrift: (möglichst Stempelabdruck)

Kunden-Nr. (soweit vorhanden)

>> Merkblätter (DIN A4 | Mindestabnahmemenge 2 Expl.)

Expl.	ab 2 Expl.	ab 5 Expl.	ab 10 Expl.	ab 50 Expl.
Nettopreise bei 4 Seiten	je 4,86 €	je 2,13 €	je 1,47 €	je 1,21 €
Nettopreise bei 6 Seiten	je 5,79 €	je 2,93 €	je 2,07 €	je 1,52 €
Nettopreise bei 8 Seiten	je 6,73 €	je 3,44 €	je 2,28 €	je 1,86 €
Nettopreise bei 10 Seiten	je 7,66 €	je 3,81 €	je 2,47 €	je 2,19 €
Nettopreise bei 12 Seiten	je 8,60 €	je 4,19 €	je 2,66 €	je 2,51 €

Nr.		Nr.	
___ Expl. 1811	Datenschutz im Unternehmen (zwölfseitig)	___ Expl. 1729	Bewertung der Vorräte in der Handels- und Steuerbilanz (achtseitig)
___ Expl. 1815	Datenschutz in der Steuerkanzlei (zwölfseitig)	___ Expl. 1656	Vermeidung der Publizitätspflicht des Jahresergebnisses einer GmbH (achtseitig)
___ Expl. 1823	Transparenzregister (vierseitig)	___ Expl. 1717	Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen bei Kapitalgesellschaften – Problembereiche und prüfungsrelevante Schwerpunkte (zehnseitig)
___ Expl. 1817	Geldwäsche in Steuerberatungskanzleien (zehnseitig)	___ Expl. 1654	Wege aus der Pensionsverpflichtung bei Pensionszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften (zehnseitig)
___ Expl. 1798	Geldwäsche bei kleinen und mittleren Unternehmen (sechsheitig)	___ Expl. 1718	Steuerliche Behandlung von Pensionszusagen beim Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH (achtseitig)
___ Expl. 1814	Handelsrechtliche Fortführungsprognose (ca. zwölfseitig)	___ Expl. 1747	Start-ups – Beratungsschwerpunkte in verschiedenen Phasen der Unternehmensentwicklung im Überblick (achtseitig)
___ Expl. 1810	Einrichtung und Dokumentation des internen Kontrollsystems für kleine und mittelständische Unternehmen – Tax Compliance Management (achtseitig)	___ Expl. 1829	Kryptowährungen wie Bitcoin & Co. – Steuerliche Hinweise für Privatpersonen und Unternehmen (zehnseitig)
___ Expl. 1813	Umsatzsteuer und innerbetriebliches Kontrollsystem – Tax Compliance und Tax-Risk-Management für kleine und mittelständische Unternehmen (zehnseitig)	___ Expl. 1830	Steuerliche Behandlung der betrieblichen Altersversorgung ab 2018 (achtseitig)
___ Expl. 1781	Verfahrensdokumentation nach GoBD für kleine und mittlere Unternehmen – Hinweise für die Umsetzung in der Praxis (achtseitig)	___ Expl. 1730	Rechnungslegung, Bilanzierung und Besteuerung in der Liquidation (achtseitig)
___ Expl. 1807	Verfahrensdokumentation nach GoBD - Musterbeispiel für Kleinunternehmen (achtseitig)	___ Expl. 1704	Unternehmensbewertung kleinerer und mittlerer Unternehmen – Besonderheiten bei der Ermittlung eines objektivierte Unternehmenswerts (zehnseitig)
___ Expl. 1809	Verfahrensdokumentation nach GoBD - Musterbeispiel für mittelgroße Unternehmen (achtseitig)	___ Expl. 1762	Gemeinnützige Non-Profit-Organisationen: Verein – Stiftung – gGmbH (zehnseitig)
___ Expl. 1645	Elektronische Rechnungsstellung – Hinweise für Ersteller und Empfänger (sechsheitig)	___ Expl. 1786	Vergütung in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie in der gGmbH (achtseitig)
___ Expl. 1703	Digitalisierung, elektronische Aufbewahrung und Vernichtung der Papierbelege (vierseitig)		
___ Expl. 1774	Gesellschafterdarlehen an Kapitalgesellschaft (achtseitig)		

>> Zum Thema Kasse neue Vordrucke und Merkblätter für Mandanten

___ Expl. 1115	Vordruck Kassenbericht mit Zählprotokoll für offene Ladenkassen (einseitig)	50 Expl. 15,97 € 100 Expl. 25,22 € 500 Expl. 84,00 € 1.000 Expl. 151,20 €
___ Expl. 1115H	Merkblatt mit Erläuterungen zum Kassenbericht mit Zählprotokoll für offene Ladenkassen (vierseitig)	10 Expl. 13,20 € 50 Expl. 17,50 € 100 Expl. 28,00 € 500 Expl. 115,00 €
___ Expl. 1116	Vordruck Kassenabstimmung mit Zählprotokoll für Registrierkassen (einseitig)	50 Expl. 15,97 € 100 Expl. 25,22 € 500 Expl. 84,00 € 1.000 Expl. 151,20 €
Expl. 1116H	Merkblatt mit Erläuterungen zur Kassenabstimmung mit Zählprotokoll für Registrierkassen (vierseitig)	10 Expl. 13,20 € 50 Expl. 17,50 € 100 Expl. 28,00 € 500 Expl. 115,00 €
Expl. 1834	Einzelaufzeichnungspflichten bei Kassen (elektronische Registrierkassen und offene Ladenkassen) bei Buchführung und EÜR (vierseitig)	10 Expl. 14,70 € 50 Expl. 17,50 € 100 Expl. 28,00 € 500 Expl. 115,00 €

>> Neue und aktualisierte Checklisten

___ Expl. 1012	Pflichten und Risiken des Vereinsvorstandes (achtseitig)	1 Expl. 15,29 € 5 Expl. 18,15 € 10 Expl. 31,20 €
___ Paket S041	PDF-DATEIEN-Paket mit sechs ausfüllbaren Checklisten zur Einkommensteuererklärung 2017 sowie Beleganforderung bitte das Paket an folgende E-Mail-Adresse senden: _____	1 Paket 199,00 €
___ Expl. 1040	Checkliste zur Körperschaftssteuererklärung 2017 (vierzehnteitig)	1 Expl. 20,17 € 5 Expl. 23,15 € 10 Expl. 40,20 €
___ Expl. 1041	Checkliste zur Gewerbesteuererklärung 2017 (achtseitig)	1 Expl. 15,29 € 5 Expl. 18,15 € 10 Expl. 31,20 €

>> Neue und aktualisierte Broschüren

___ Expl. 310	Fit für Erstellung, Prüfung und Berichtigung von Rechnungen – Umsatzsteuerliche Anforderungen an Rechnungen und Möglichkeiten der Rechnungsberichtigung (ca. 115 Seiten)	1 Expl. 25,00 €*
___ Expl. 308	Rückstellungen nach Handels- und Steuerrecht – Eine systematische Darstellung mit umfangreichem Rückstellungs-ABC (ca. 241 Seiten)	1 Expl. 45,00 €*
___ Expl. 309	Sachzuwendungen an Arbeitnehmer – Ein ABC der typischen Sachzuwendungen und deren steuerliche Behandlung (ca. 229 Seiten)	1 Expl. 45,00 €* (*Brutto-Listenpreise)

Alle angegebenen Preise sind (soweit nicht anders bezeichnet) Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer plus Porto und Verpackung.
Lieferbedingungen: Die angebotenen Mengen sind Mindestbestellmengen. Zahlungsausgleich 14 Tage nach Rechnungserhalt ohne Abzug. Gerichtsstand ist Berlin.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie über Aktualisierungen und Neuerscheinungen informieren können.

E-Mail: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____